



Vernier/Ostermundigen, 20. Juli 2026

Zweiräder: Leichte Kleidung erhöht das Risiko

Im vergangenen Jahr kamen auf den Schweizer Strassen 49 Personen bei Unfällen mit motorisierten Zweirädern ums Leben, 1'085 wurden schwer verletzt. Während hohe Temperaturen viele Motorrad- und Rollerfahrer dazu verleiten, mit leichter Schutzkleidung unterwegs zu sein, erinnert der TCS daran, dass eine vollständige Schutzausrüstung auch im Sommer unverzichtbar ist.

Mit der warmen Jahreszeit und den Hitzewellen ist die Versuchung gross, leichte Kleidung dem Schutz vorzuziehen. Motorrad- und Rollerfahrer sind bei einem Unfall jedoch besonders gefährdet, da sie nicht vom Schutz einer Fahrzeugkarosserie profitieren. Zudem trägt bei mehr als jedem zweiten Unfall mit Personenschaden, an dem ein Motorrad beteiligt ist, nicht der Motorradfahrende die Hauptschuld. Gemäss den Zahlen des Bundesamts für Strassen (ASTRA) machten Benutzer motorisierter Zweiräder im Jahr 2025 rund 23 % der Verkehrstoten und 28 % der Schwerverletzten auf Schweizer Strassen aus. Um die Risiken zu minimieren, erinnert der TCS an die wichtigsten Sicherheitsmassnahmen vor und während jeder Fahrt.

Helmpflicht

Das Tragen eines Helms ist obligatorisch – auch für Mitfahrende. Ein Integralhelm bietet den besten Schutz, da er das gesamte Gesicht, insbesondere den Kiefer, schützt. Klapphelme stellen insbesondere für Brillenträger eine praktische Alternative dar, müssen während der Fahrt jedoch zwingend in geschlossener Position verriegelt sein. Bei hohen Temperaturen kann ein Jethelm angenehmer sein, bietet dem Gesicht jedoch deutlich weniger Schutz als ein Integralhelm. Unabhängig vom Modell muss der Helm der Norm ECE-R-22.06 entsprechen und korrekt angepasst sein.

Geeignete Schutzkleidung

Motorrad- und Rollerfahrerinnen und -fahrer sollten sich bewusst sein, dass es keinen idealen Kompromiss zwischen Komfort und Sicherheit gibt. Leder bietet bei einem Sturz mit Rutschpartie nach wie vor den besten Schutz. Heute bieten die Hersteller jedoch auch belüftete, perforierte oder helle Schutzbekleidung an, die besser für sommerliche Temperaturen geeignet ist. Im Fachhandel sind zudem verstärkte Textilhosen sowie Jacken mit zertifizierten Protektoren erhältlich. Der TCS empfiehlt eine vollständige Schutzausrüstung mit Protektoren an Schultern, Ellbogen und Knien sowie einem Rückenprotector oder sogar einer Motorrad-Airbagweste, die den Schutz von Brustkorb und Rücken bei einem Sturz deutlich verbessert. Einige Minuten Unbehagen sind weit weniger gravierend als Verletzungen mit möglicherweise langfristigen Folgen. Der TCS empfiehlt daher, leichte Kleidung im Rucksack oder Topcase mitzuführen und sich erst am Ziel umzuziehen.

Füsse und Hände wirksam schützen

Verletzungen an Händen und Füssen führen häufig zu dauerhaften Beeinträchtigungen. Zertifizierte, der Jahreszeit angepasste Motorradhandschuhe mit Knöchel- und Handflächenprotektoren gehören deshalb zur unverzichtbaren Ausrüstung. In Frankreich sind CE-zertifizierte Handschuhe für Fahrer und Mitfahrende motorisierter Zweiräder gesetzlich vorgeschrieben. Auch die Füsse sind bei einem Sturz oder einem seitlichen Zusammenstoss besonders gefährdet. Flip-Flops, Sandalen oder leichte Turnschuhe bieten praktisch keinen Schutz. Der TCS empfiehlt deshalb Motorradstiefel oder speziell für das Motorradfahren entwickelte, knöchelhohe Schuhe mit Verstärkungen im Bereich der Knöchel und Schienbeine.

Vorsichtig unterwegs auf Passstrassen

Um der Sommerhitze zu entkommen, zieht es viele Motorradfahrerinnen und -fahrer in höhere Lagen oder auf Nebenstrassen. Der TCS erinnert jedoch daran, dass öffentliche Strassen keine Rennstrecken sind. Geschwindigkeit und Fahrweise müssen stets den Fähigkeiten des Fahrers bzw. der FahrerIn, dem Zustand der Fahrbahn und den Verkehrsverhältnissen angepasst werden. Besonders in engen Kurven ist grosse Vorsicht geboten. Entgegenkommende Fahrzeuge können die Ideallinie schneiden, und in Spitzkehren können Velofahrende, die einen Pass hinauffahren, erst spät sichtbar werden. Zudem sollte stets mit eingeschaltetem Licht gefahren werden – eine gesetzliche Pflicht, die die Sichtbarkeit gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden verbessert – und auf riskante Überholmanöver verzichtet werden.



Vorbereitung und Aufmerksamkeit vor der Abfahrt

Vor jeder Fahrt empfiehlt es sich, Reifendruck und Reifenzustand zu kontrollieren sowie die Funktion von Bremsen, Beleuchtung und Blinkern zu überprüfen und die wichtigsten Flüssigkeitsstände zu kontrollieren. Ein gut gewartetes Motorrad trägt wesentlich zur Sicherheit bei. Bei hohen Temperaturen empfiehlt es sich ausserdem, genügend Getränke mitzunehmen und regelmässig Pausen einzulegen, um jederzeit aufmerksam und konzentriert zu bleiben.

Kontakt

Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS

Tel. 058 827 34 41 | vanessa.flack@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77'000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.